



Lippertsreute

Blättle



www.lippertsreute.de

Blättle Nr. 314 · Ausgabe 06/2023

Am Montag, den 15.05.2023 fand im Rathaus Lippertsreute eine öffentliche Ortschaftsratssitzung statt.

TOP 1 Bürgeranfragen

Keine

TOP 2 Protokolle der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wurden von den anwesenden Ortschaftsräten unterzeichnet

TOP 3 Haushalt 2024/2025

Es wurden verschiedene Projekte und Themen von den Ortschaftsräten für unser Dorf benannt, welche in den städtischen Haushalt für die Jahre 2024/2025 aufgenommen werden sollten. Nach genehmigtem Haushalt werden diese Vorhaben veröffentlicht.

TOP 4 Dorffest 2023

In einer konstruktiven Besprechung wurden Mängel am allgemeinen Ablauf unseres Dorffestes besprochen. In der anschließenden Sitzung des Fördervereines, bei welcher alle Verantwortlichen der Vereine anwesend sind, werden Aufgaben entsprechend neu oder umorganisiert. Weitere Besprechungstermine für die verschiedenen Bereiche wurden festgelegt. Im Lippertsreuter Blättle soll ein Aufruf veröffentlicht werden, dass Helfer für unser Dorffest gesucht werden.

TOP 5 Berichte des Ortsvorstehers

- Die Pflege unserer Wanderwege und deren Beschilderung soll künftig vom Grünflächenamt durchgeführt werden. Die roten Sitzbänke werden weiterhin vom Verschönerungsverein gepflegt.
- An der Luibrechthalle wurden die beiden Markisen ausgetauscht.
- Der Umzug unserer Internetseite soll von unserem Webmaster gegen entsprechende Kostenerstattung durchgeführt werden. Die Freigabe des erforderlichen Budgets liegt noch nicht vor.
- Die Vergabekriterien der Kindergartenplätze in Lippertsreute muss überarbeitet werden. Der Ortschaftsrat ist sich einig darüber, dass Familien aus Lippertsreute bevorzugt werden müssen. Zudem sollte künftig eine Anmeldung genügen, sodass ein Kind von Anfang der Krippe bis zum Ende der Regelgruppe, bevor es dann zur Grundschule kommt, in diesem Kindergarten, ohne eine weitere Anmeldung bleiben kann. Nur diese Vorgehensweise schafft den Eltern Planungssicherheit. Dasselbe soll in anderen Teilorten gelten, sofern in deren Ort ein Kindergarten vorhanden ist. Ebenso sollten die Öffnungszeiten evtl. angepasst werden. Es hat bereits ein Gespräch mit der Kindergartenleitung und dem Elternbeirat, Stadtrat Peter Vögele, OR Juri Starosta und OV Siegfried Hanßler stattgefunden.
- Zum Thema Radwege berichtet OV Hanßler, dass die geführten Gespräche mit den Grundstückseigentümern bisher sehr gut verlaufen sind.

TOP 6 Anfragen der Ortschaftsräte

Es soll eine bessere Beschilderung auf unseren großen Parkplatz hinweisen.

Ortschaftsrat Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Lippertsreuter *Blättle*

Wanderwege

Leider müssen wir mitteilen, dass zwei Rundwege vorübergehend teilweise unterbrochen, bzw. nur erschwert zu begehen sind. Die Eigentümerin duldet den Durchgang durch den Hebsackhof und die Begehung der Treppe Hebsack mit Anschluss bis zum Wasserreservoir nicht mehr.

Um vom Schellenberg nach Ernatsreute zu gelangen, müssen sie schon beim Parkplatz Schellenberg nach Westen zur Straße, bzw. zu der „Haselnussanlage Knoll“ gehen und dann leider den nicht ungefährlichen Weg entlang der Verkehrsstraße L 205 nach Ernatsreute hinunter gehen und umgekehrt genauso. Wir sind bemüht eine Ersatzlösung zu finden, bis der angeforderte Radweg von Lippertsreute nach Ernatsreute fertiggestellt wird.

Für die Treppenbenutzung Richtung Hebsack/Aachtobel ist eine Umleitung beim Grenzstein nördlich des Schellenberg beim Anwesen Heinz vorgesehen.

Eine entsprechende Wanderweg-Ersatzbeschilderung erfolgt in Kürze.

Ortsverwaltung Lippertsreute

Freiwillige Helfer für unser Dorffest 2023 gesucht



Am Sonntag den 02.07.2023 und Montag, 03.07.2023 findet in Lippertsreute an der Luibrechthalle unser alljährliches Dorffest statt.

Dazu suchen wir Helfer jeden Alters, welche bereit sind, sich in irgendeiner Weise zum guten Gelingen des Festes einzubringen.

Egal ob sie am Grill stehen, Pommes frittieren, Getränke ausgeben, in der Küche Essen zubereiten oder Geschirr spülen möchten, vielleicht sind sie kontaktfreudig und würden unsere Gäste gerne bedienen, wir benötigen jede helfende Hand. Auch Jugendliche ab 13 Jahren sind zum Essen austragen und Tische abräumen gerne willkommen. Wir arbeiten am Sonntag im 2-Schichtbetrieb von 8 – 14 Uhr und 14 – 17 Uhr, danach wird noch gemeinsam aufgeräumt. Am Montag zum Feierabendhock beginnen wir um 17 Uhr bis Festende gegen 23 Uhr je nach Bedarf. Unser Dorffest kann nur gelingen, wenn möglichst viele freiwillig Helfer in einem lustigen Team dazu beitragen, dass sich unsere Gäste wohl fühlen.

Sollten sie sich angesprochen fühlen, bei unserem Dorffest mitarbeiten zu wollen, dann nehmen sie bitte Kontakt auf mit:

Juri Starosta, 0172 6557141

Förderverein Dorfgemeinschaft Lippertsreute e.V.
Siegfried Hanßler

Ortschaftsrat und Lippertsreuter Vereine laden ein zum

42. Dorffest Lippertsreute

bei der Luibrechthalle




**Sonntag
2
Juli 2023**

10:00 Festgottesdienst in der Luibrechthalle mit den Jagdhornbläsern Markdorf

11:30 Frühschoppen mit der Jugendkapelle Harmonie Lippertsreute

14:00 Nachmittagskonzert mit der Musikkapelle Zimmern an der Donau

Kinderprogramm
Kinderspiele • Hüpfburg • Süßigkeitendstand • Apfelbähne

**Montag
3
Juli 2023**

Kulinarisches aus der Region • Kaffee und Kuchen

18:00 Feierabendhock, ab 19:00 Uhr mit der Musikkapelle Harmonie Lippertsreute

Fisch- und Käsespezialitäten aus unserem Dorf

Bezirksmeisterschaft im Rettungssport des DLRG in Salem

Am 02.04.23 fand im Hallenbad des Schloss Salem die diesjährige Bezirksmeisterschaft im Rettungssport des DLRG Bodenseekreis statt. Zu diesem Kreis gehören 12 Ortsgruppen nördlich des Bodensees von Sipplingen bis Langenargen.

An diesem Tag starteten auch einige Kinder und Jugendliche aus Lippertsreute, alle Mitglieder in der DLRG Ortsgruppe Salem.

Die Mannschaften AK 13/14 (w/m) mit Fiona Kiefer und Lukas Kraus konnten jeweils den 1. Platz mit Ihren Teams erreichen, ebenso Milena Starosta in der Mannschaft AK12(w) und Till Pollpeter in AK10(m).

In den Einzelwettkämpfen startete Milena in der AK12 und belegte einen sehr guten 8. Platz in einem großen Teilnehmerfeld von knapp 20 Jugendlichen.

In der AK 10 konnte Till den 1. Platz belegen und ist damit Bezirksmeister in seiner Altersklasse geworden.

Die ersten Plätze der Mannschafts- und Einzelwettbewerbe haben sich damit direkt qualifiziert für die Landesmeisterschaft, die am 17./18. Juni in Neckarsulm stattfinden wird.

Die Leistungen waren insgesamt sehr stark. Die Disziplinen mit Hindernisschwimmen, kombiniertem Schwimmen und Rettungsschwimmen in verschiedenen Varianten waren sehr spannend.

Wir wünschen den Teilnehmern viel Erfolg bei den Landesmeisterschaften.

Andreas Pollpeter

Das Blättleteam gratuliert den Teilnehmern zum Erfolg bei der Bezirksmeisterschaft!

Felsenkellerführungen

Die Führungen finden wieder regelmäßig samstags um 10:00 Uhr statt. Der Landgasthof Keller lädt zu der Führung, die etwa 80 Minuten dauert, recht herzlich ein. Anmeldung unbedingt unter: www.landgasthofbrauereikeller.de oder unter der Telefonnummer: 827290# Hermann Keller

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Siegfried Hanbler, In den Lettenäckern
15, 88662 Lippertsreute

Telefon: 07553 / 828710

Fax: 07553 / 828711

e-Mail: info@lippertsreute.de

Handy: 0176 / 76607578

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung.



Das Lippertsreuter Blättle gratuliert allen, die im Juni 2023 ihren Geburtstag feiern:

Es feiert im Juni am:

06.06. Christa Sprissler, Baufnang	den 73. Geburtstag
08.06. Ludwig Pfister, Kreuzstrasse 8	den 77. Geburtstag
30.06. Armin Kreuzer, In den Lettenäckern 9	den 82. Geburtstag



Mit diesem Blättle möchte ich unter dem Titel „Geschichte und G'schichten unserer Heimat“ eine neue Artikelreihe beginnen. In lockerer Folge erfahren Sie immer wieder Spannendes, Interessantes und Lehrreiches.

Hexen im Linzgau??

Natürlich nicht! Aber es gab Zeiten, wo Menschen auch hier als solche beschuldigt und verurteilt wurden.

Schon früh in der Geschichte der Menschheit gab es den Glauben an Dämonen, Zauberer, Geister und Hexen. Noch im Mittelalter war dieser aus der Volksüberlieferung stammende Aberglaube tief verwurzelt. Mit der Christianisierung versuchte die Kirche diese Elemente des Heidentums zwar zu beseitigen, aber dem war nur mäßiger Erfolg beschieden. Insbesondere was das „Hexenunwesen“ anging, setzte im 12. und 13. Jahrhundert eine fatale Entwicklung ein:

Der Machtanspruch der Kirche wurde in seinen Grundfesten erschüttert. An der alten religiös-politischen Herrschaftsordnung wurde unverholene Kritik geübt. Diese Kritiker nannte die Kirche Ketzer und verfolgte sie. 1232 wurde gar durch Papst Gregor IX. die päpstliche Inquisition geschaffen, die die Funktion hatte, Ketzer aufzuspüren, ihnen den abtrünnigen Glauben nachzuweisen und sie dann hinzurichten. Die Verfolgung der Ketzer wurde damit begründet, dass hinter ihnen der Teufel stünde und dass sie „das unmittelbare und wirksame Werkzeug Satans in seinem Kampf gegen Gott“ seien (H.C. Lea, Geschichte der Inquisition). Insbesondere der Pakt mit dem Teufel war es, den die Inquisition in den Mittelpunkt rückte.

Diese Entwicklung spielte nun denen in die Hände, die den zu der Zeit aufkommenden Frauenhass schürten. Nach Ansicht der meisten Inquisitoren und Rechtssprecher waren Frauen von Natur aus schlecht, verderbt, geil und begierig und verhinderten – indem sie ihn verführten – die Vollkommenheit des Mannes. Den Frauen wurde außerdem angedichtet, sie seien willensschwach und der Teufel könne sie leicht in seinen Bann ziehen. Da war dann klar, dass man in manchen Frauen die Schuldigen für allerlei Misserfolge suchte. Man beschuldigte sie der Hexerei. So lehrte um das Jahr 1435 der in Isny geborene und in Basel tätige Dominikanerpater Johannes Nider, dass Hexen eine vom Teufel inspirierte Sekte sei und Gott verleugne. Weiter lehrte er: Hexen brächten Unheil, beschwören Unwetter herauf, vernichteten das Vieh, beteten zu Luzifer, vereinigten sich zu Hexentreffen und organisierten Zusammenkünfte mit dem Teufel. Die Hexen verstünden sich besonders auf die Herstellung von Liebestränken und Salben, raubten Kinder, trieben ab und frönten dem Kannibalismus. Indem man die Hexen der Tötung von Neugeborenen bezichtigte, erklärte man die hohe Kindersterblichkeit der damaligen Zeit. Die Liste könnte man noch beliebig fortsetzen. Im nachfolgenden Kapitel „Hexen im Linzgau“ werde ich noch eingehend darüber berichten.

Wenn es um die Schilderung des „Hexenlebens“ ging, konnten die hasserfüllten Phantasien der Inquisitoren keine Grenzen. Zwei Weitere von ihnen, die sich auch in unserer Gegend besonders hervortaten, waren die Dominikanerpatres Jakob Springer und Heinrich Institoris. Gemeinsam verfassten sie ein großes, dreibändiges Werk, das sie „**Mateus mafeficorum**“, den Hexenhammer benannten.

An Hexen und Hexenwerk glaubten damals alle, auch die meisten Gebildeten und Gelehrten. Der Hexenwahn war allgegenwärtig und in allen Köpfen. In ihrer Angst sahen die Menschen überall Hexen. Gerade in einer Zeit in der Seuchen bei Mensch und Tier weit verbreitet und die Hygiene noch unbekannt war, in der ein einziges Hagelwetter zur Hungersnot führen konnte, fand der Aberglaube natürlich stets neue Nahrung. Die Schuldigen brauchten also nur gefunden zu werden und Verdächtige gab es genug.

Wehe der Frau, die mit langer Nase zur Welt kam, deren Augen vom Alter trübe geworden und sich röteten und deren Rücken sich langsam beugte. Vielleicht hatte sie noch das Unglück, dass sie keinen Mann hatte oder verwitwet war und einsam in ihrem Häuschen lebte. Vielleicht führte sie in ihrer Einsamkeit Selbstgespräche und murmelte seltsame Dinge vor sich hin. War sie nicht vor Jahren an einer Hochzeit zu Gast, und die geschlossene Ehe war kinderlos geblieben? Schaute sie etwa gerne den spielenden Kindern zu und schenkte sie ihnen gar einen Apfel, um wenigstens die Sympathien der Kleinen zu gewinnen oder weilte sie auffallend häufig auf dem Friedhof, um ihren verstorbenen Angehörigen zu gedenken? Brauchte sie vielleicht noch einen Stock, um sich damit fortzubewegen, oder war sie krank und suchte Kräuter, um Tee zu machen, oder war sie heilkundig und mischte Arzneien für Kranke oder war sie sogar Hebamme gewesen und hatte zahlreichen Kindern zur Welt verholfen, von denen ja mindestens ein Drittel kurz nach der Geburt starb: Dann waren die Tage der armen Frau gezählt.

Der Mechanismus war vorgegeben: Krankheit, Tod und Missernten gab es ja genug und jetzt begannen sich die Leute zu erinnern. Gerade als die Frau am Hause vorbeigegangen war, war doch die Milch sauer geworden. Fast jeder kann einen Beitrag leisten und es dauert nicht lange, bis der erste vor der alten Frau ausspuckt, um sich zu schützen. Die Kinder wurden angehalten, sich von ihr fernzuhalten. Vielleicht ruft ihr einer „Hexe“ nach, und sie wird zornig und ruft eine Verwünschung aus. Das Kind wird krank und stirbt vielleicht. Jetzt ist alles klar. Der Rat tritt zusammen und beschließt, die Hexe gefangen zu nehmen. Keiner, der nicht an ihrer Schuld gezweifelt hätte. Fassen wir zusammen:

Wir können in jedem Fall feststellen, dass immer zuerst in der Bevölkerung ein Verdacht bestanden hatte, denn die Menschen glaubten ja – ganz nach Lehrmeinung der Kirche – an die Existenz des Teufels und damit an Hexen und die Möglichkeit des Schadenzaubers. Wie sollten sich die Menschen sonst all das Böse in der Welt erklären? Es musste jemand schuld sein an dem ganzen Unglück, das nicht nur einmal und einem geschah, sondern das immer wieder eintrat und jeden traf. Die Suche nach dem Sündenbock begann, und die Menschen der frühen Neuzeit fanden ihn: Die Hexen waren schuld und mussten bestraft werden. Dieses wurde durch kirchliche Lehren verstärkt und in Predigten und Prozessen öffentlich verkündet. Die tatsächlichen Ursachen vieler Unglücke waren damals unbekannt, wie die kleine Eiszeit, der Klimawandel im ausgehenden 16. und frühen 17. Jahrhundert mit seinen Folgen wie Unwetter, Ernteaufschläge, Teuerungen und Hungersnöte, die Epidemien der Pest und andere Seuchen.

Nach einer Verhaftung fehlte dann noch das Geständnis einer Hexe, denn ohne Geständnis konnte kein Urteil gefällt werden. Zur Erzwingung eines Geständnisses waren grausame Folterungen angesagt. Ein „Stachelstuhl“ mit Nägeln bespickt, Finger- und Beinschrauben waren die üblichen Methoden.

Dazu gehörten auch die Nadel und Wasserprobe. Bei der Nadelprobe etwa wird der Körper der Beschuldigten nach Warzen, Narben oder Leberflecken abgesucht. Dieses Hexenmal werde – so glaubt man – den Teilnehmern an einem Hexensabbat vom Teufel selbst eingebrannt. Mit einer Nadel wird dann in die auffällige Hautstelle hineingestochen. Tritt kein Blut aus, ist dies ein Indiz für den Teufelsbund. Bleibt die Suche nach dem Hexenmal erfolglos, ist der Verdacht noch nicht beseitigt. Denn man ist davon überzeugt, dass der Teufel nur den weniger treuen Hexen sein Zeichen einbrenne. Bei Hexen, die er zu seiner Braut macht, sei das nicht nötig, weil der Teufel sich ihrer Treue ja sicher sein könne.

Neben der Nagelprobe findet auch die Wasserprobe Anwendung. Dabei wird die Beschuldigte gefesselt ins Wasser geworfen. Wenn sie sich befreien und ans Ufer retten kann, muss der Teufel im Spiel gewesen sein. Der Beweis der Hexerei ist erbracht. Gelingt dies nicht und ertrinkt das Opfer, so ist die Anschuldigung der Hexerei entkräftet. Das Opfer kann auf einem christlichen Friedhof beerdigt werden.

Wie gesagt auch hierzulande war der Hexenwahn sehr groß. Der eingangserwähnte Dominikanerpater Heinrich Institoris trieb in Ravensburg sein Unwesen. 1484 trat er dort vor die Bürger und forderte sie auf, ihm Frauen zu nennen, die sich der Hexerei verdächtig gemacht hatten. Sechs Frauen wurden festgenommen und unter Folter befragt. Ihnen wurde vorgeworfen Hagelunwetter und Überschwemmungen zusammen mit Teufeln und Dämonen herbeigezaubert zu haben. Nach tagelangen Qualen gestanden Agnes Bader und Anna Mindelheimer mit dem Teufel im Bunde zu sein. Das Stadtgericht Ravensburg verurteilte sie zum Tode auf dem

Scheiterhaufen. Nach demselben Verfahren wurden zu dieser Zeit auch weitere 46 Frauen im Bodenseeraum inhaftiert, gefoltert und verbrannt. Bis zu 15 Tage lang konnten vermeintliche Hexen unter Folter verhört und so zum Geständnis gezwungen werden.

Auch in anderen Gebieten hier in Süddeutschland grassierte der Hexenwahn. Im 16. und 17. Jahrhundert war er besonders groß. Zu der Zeit fielen beispielsweise in der Reichsstadt Offenburg und der Landvogtei Ortenau insgesamt 170 Menschen der Hexenverfolgung zum Opfer. In der Herrschaft Kinzigtal wurden zwischen 1562 und 1631 mindestens 32 Hexen verbrannt.

Für Waldkirch lassen sich für diese Zeit 88 Hinrichtungen wegen Hexerei belegen. Allein in den Jahren 1628 bis 1630 erlebte St. Peter, dass 30 Frauen und Männer verbrannt wurden. In Hüfingen und Bräunlingen gab es 1635/36 insgesamt 34 Hinrichtungen. 1613 - 1617 wurden in Schwäbisch Gmünd 39, in Obermarchtal von 1586 bis 1596 auch 15 Personen und in Rothenburg von 1578 bis 1609 insgesamt 147 Menschen getötet, davon drei Prozent Männer und 97 Prozent Frauen. Auf dem Friedhof in Hege bei Wasserburg, an der Bundesstraße, liegen 20 Hexenfrauen begraben, die zwischen 1625 und 1634 von dem in Wasserburg amtierenden Richter der Fugger'schen Herrschaft zum Tode verurteilt worden waren. Eine Tafel an der Friedhofsmauer kündigt heute noch davon. Die Liste ließe sich fortsetzen. In ganz Europa fielen 40 - 60.000, im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nationen 25.000 und in Süddeutschland 9.000 Menschen dem Hexenwahn zum Opfer. 75 - 80 % waren Frauen.

Ab dem Ende des 15. Jahrhunderts fand dieses grausame Treiben auch „vor unserer Haustüre“ statt. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts erreicht die Hexenverfolgung auch bei uns im Linzgau einen Höhepunkt. Von 1577 – 1581 wurden in Meersburg 11 Frauen und von 1577 – 1594 im Heiligenbergischen 18 Frauen als Hexen verurteilt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Allein im Jahr 1577 wurden im kleinen Ort Baitenhäusen mit kaum 100 Einwohnern 3 Frauen als Hexen verbrannt. Auch von den Hochgerichten Überlingen und Markdorf wurden Todesurteile wegen Hexerei verhängt. Von 1598 bis 1635 wurden in Pfullendorf 40 Menschen wegen Hexerei verhört. 15 wurden im genannten Zeitraum hingerichtet.

Die Verurteilten wurden in Pfullendorf nicht bei lebendigem Leib verbrannt, sondern erhängt oder geköpft, dann verbrannt und die Asche wurde dann vergraben, aber nicht auf dem Friedhof, sondern auf einem Acker oder in einem Wald in der Nähe der Hinrichtungsstätte (siehe Flurnamen Galgenacker oder Galgenhölzle). Aus dem genannten Zeitraum fehlen viele Akten und so kann man davon ausgehen, dass die hier genannten Zahlen nur ein Bruchteil der Hexenurteile unserer Region darstellen, zumal auch zahlreiche Bewohner in Überlingen, Markdorf, Friedrichshafen und anderen Hochgerichtsbezirken als vermeintliche Hexen hingerichtet wurden. Zusammengestellt von Hermann Keller

Die Öko-Ecke

Erdbeersaison!!!

Wenn man sich das Wetter der vergangenen Wochen anschaut, kann man fast nicht glauben, dass der Frühling weit fortgeschritten ist. Genau genommen steht bereits der Frühsommer vor der Tür! Dennoch geben saisonale Lebensmittel Kunde über den nahenden Sommer: Der Bärlauch blüht bereits, die Spargelsaison ist im vollen Gange und es erscheinen deutsche Erdbeeren in den Läden und Straßenständen. Ich liebe Erdbeeren! Sie auch? Anlass genug, um sie einmal genauer unter die Lupe zu nehmen!

Wussten Sie...

1. ...dass Erdbeeren bereits in der Steinzeit bekannt waren und auf dem Speiseplan unserer höhlenhausenden Vorfahren standen?
2. ...dass Walderdbeeren schon im Mittelalter auf Äckern großflächig angebaut wurden?
3. ...dass erst um 1750 die ursprüngliche Form unserer heutigen Gartenerdbeere gezüchtet wurde, und zwar aus einer Kreuzung zweier amerikanischer Arten, der „Scharlach-Erdbeere“ und der „Chile-Erdbeere“.
4. ...dass Erdbeeren zu den Rosengewächsen gehören?
5. ...dass Erdbeeren botanisch betrachtet nicht zu den Beeren, sondern zu den Scheinfrüchten bzw. Sammelnussfrüchten zählen?
6. ...dass man in Österreich und Süddeutschland Erdbeeren früher auch „Ananas“ genannt und sie somit von der Walderdbeere unterschieden hat?
7. ...dass Erdbeeren aufgrund ihrer Inhaltsstoffe bei Schwangeren besonders beliebt sind und daher in Frankreich der Heißhunger auf Erdbeeren als Hinweis auf eine Schwangerschaft gedeutet wird?
8. ...dass Erdbeeren wegen ihrer niedrigen Wuchsform ein Symbol für Demut und Bescheidenheit sind?
9. ...dass die Erdbeere in der christlichen Kunst für Jesus und die Jungfrau Maria stehen? Die dreiteiligen Blätter symbolisieren die Dreieinigkeit, die fünf Blütenblätter die Kreuzigungswunden Christi, die herabhängende, rote Frucht steht für das vergossene Blut Christi.
10. ...dass etliche Säugetiere, Vögel und Insekten Erdbeeren ebenfalls sehr zu schätzen wissen: Rotfuchs, Dachs, Igel, Rötelmaus, Siebenschläfer, Amsel, Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Mönchsgrasmücke, Weinbergsschnecke, mehrere Käferarten, Ameisen und Tausendfüßer. Sie alle sorgen für die Verbreitung der Erdbeere.
11. ...dass laut FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen) im Jahr 2021 weltweit 9.175.384 Tonnen Erdbeeren geerntet wurden?
12. ...dass die Volksrepublik China der weltweit größte Erdbeer-Produzent ist?
13. ...dass sich der jährliche Pro-Kopf-Verzehr von Erdbeeren in Deutschland auf 3,7 kg beläuft?
14. ...dass der Selbstversorgungsgrad in Puncto Erdbeeren in Deutschland bei über 50% liegt?
15. ...dass Erdbeeren, je nach Region, viele weitere Namen haben (hier nur eine kleine Auswahl): Albeere, rote Bessinge, Elberken, Erdbese, Grasbiel, Haarbeere, Ihrbär, Knickbeeren, Lastbeere, Majuse, Preschtling, Pröpstling, Rothbeere...
16. ...dass Erdbeeren aufgrund ihres hohen Vitamin C-Gehalts noch gesünder sind als Zitrusfrüchte?
17. ...dass Erdbeeren viel Wasser und wenig Kalorien enthalten und daher sehr diätetisch sind?
18. ...dass Erdbeeren aufgrund ihrer vielen Ballaststoffe eine gesunde Darmtätigkeit anregen?
19. ...dass Erdbeeren das Immunsystem stärken, den Alterungsprozess verlangsamen und hautstraffend wirken?
20. ...dass der Verzehr von Erdbeeren Diabetes, Bluthochdruck, Übergewicht und sogar Krebserkrankungen vorbeugt?

Da kann man nur sagen: Guten Appetit!
Sonja Dieterich

Quellen: <https://de.wikipedia.org/wiki/Erdbeeren>;
<https://eatsmarter.de/ernaehrung/gesund-ernaehren/darum-sind-erdbeeren-gesund>

Fundsache

Im Feb. 2023 blieb diese Jacke in der Trinkhalle vom Landgasthof Keller hängen und kann dort abgeholt werden.



Erdbeer-Parfait aus der Gugelhupfform mit Butterscotch-Sauce

ZUTATEN

Sorbet

250 g Erdbeeren
4 El Holunderblütensirup
2 El Zitronensaft

Parfait

100 g Butterkekse (mit Vollmilchschokoladen-Überzug)
550 g Erdbeeren
300 ml Schlagsahne
100 g Zucker
1 Vanilleschote
5 Eigelb (Kl. M)
4 El Holunderblütensirup
250 g Mascarpone
5 El Mandelkerne (in Blättchen)
Außerdem: flache Form, Gugelhupfform (mindestens 1,2 l Inhalt) oder Puddingform

Butterscotch-Sauce

100 g Zucker (brauner)
150 ml Schlagsahne
50 g Blütenhonig
50 g Butter (kalt)
1 El Zitronensaft
½ TI Fleur de sel

ZUBEREITUNG

1. Für das Sorbet Erdbeeren waschen, putzen, vierteln. In einer mit Backpapier ausgelegten flachen Form verteilen und 1 Stunde gefrieren. Eine Gugelhupfform (oder Puddingform) ebenfalls einfrieren.
2. Gefrorene Erdbeeren mit Sirup und Zitronensaft in der Küchenmaschine fein pürieren. Püree gleichmäßig in die Gugelhupfform füllen und bis zur Verwendung einfrieren.
3. Für das Parfait Kekse grob zerkrümeln. Erdbeeren waschen, putzen und 350 g mit dem Pürierstab fein pürieren. Sahne mit 50 g Zucker steif schlagen, kalt stellen. Vanilleschote längs einschneiden, das Mark herauskratzen. Vanillemark mit Eigelben, restlichem Zucker und Sirup in einem Schlagkessel (Edelstahlschüssel) verrühren. Ei-Masse im heißen Wasserbad mit den Quirlen des Handrührers dicklich-cremig aufschlagen. (Achtung: Wasser darf nicht kochen!) Anschließend die Creme in Eiswasser kalt schlagen. Mascarpone, das Erdbeerpüree und die Kekse unter die Creme rühren. Sahne vorsichtig unterheben. In die gefrorene Form auf das Sorbet füllen und glatt streichen. Mindestens 6 Stunden (am besten über Nacht) einfrieren.
4. Parfait aus dem Tiefkühler nehmen. Form kurz in heißes Wasser tauchen. Parfait auf eine Platte stürzen. Ca. 10 Minuten antauen lassen. Mandeln in einer Pfanne ohne Fett goldbraun rösten. Restliche Erdbeeren in ca. 3 cm große Stücke schneiden. Parfait mit etwas Butterscotch-Sauce beträufeln und mit Erdbeeren und Mandeln garniert servieren.

Butterscotch-Sauce

5. Zucker und 2 El Wasser in einem Topf aufkochen. Solange kochen, bis der Zucker hellbraun karamellisiert. Sahne und Honig unter Rühren zugeben. Bei mittlerer Hitze solange kochen, bis der Zucker vollständig gelöst ist. Ofen unter Rühren bei mittlerer Hitze leicht dicklich-sämig einkochen lassen.
6. Butter in kleine Würfel schneiden. Butter und Zitronensaft unter die Sauce rühren. Sauce bei mittlerer Hitze unter Rühren leicht sämig einkochen lassen. Mit Fleur de sel abschmecken, beiseitestellen und abkühlen lassen. Sauce zum Erdbeer-Parfait servieren.

Guten Appetit
SONJA STAROSTA

Redaktionsschluss für das nächste Heft, Nr. 315 Juli 2023, ist der 19. Juni 2023

Redaktionsteam: Sonja Dieterich, Irene Hanßler, Siegfried Hanßler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Günther Kiefer, Mike Kraft, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung), Lisa Schatz (Kinderseite), Dieter Widmann (Internet).

Das Titelbild ist ursprünglich von Barbara Dorn, Fotomontage von Joachim Knoll.

Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

e-Mail Adresse für alle Berichte: blaettle@lippertsreute.de.

Bitte die Bilder nicht in den Text fix einsetzen. Bilder bitte immer getrennt einsenden. Wir möchten alle bitten, die Beiträge pünktlich zum Redaktionsschluss zu schicken oder zumindest anzumelden, dass wir in unserer Redaktionssitzung besser planen können.

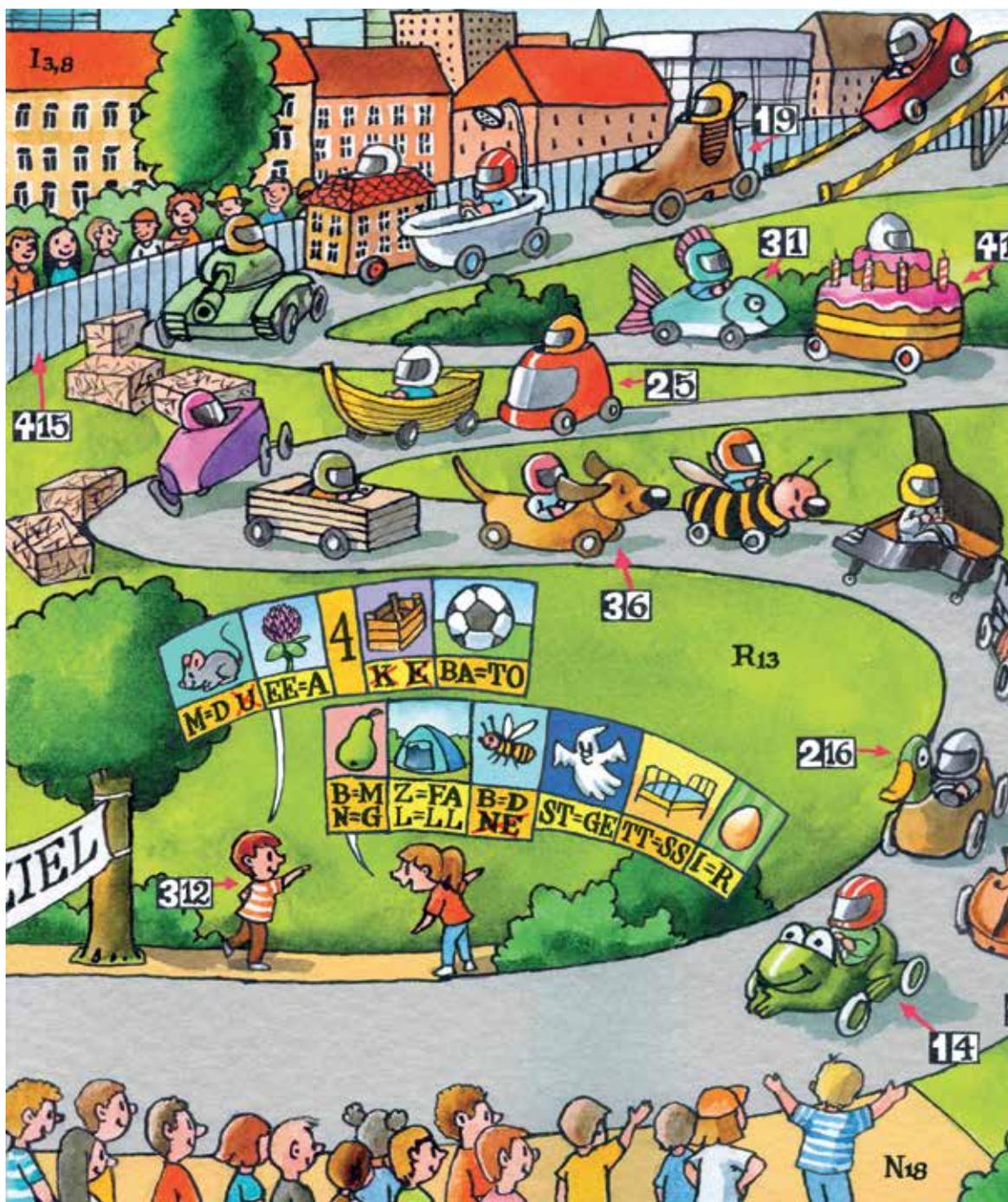
Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter:
<http://www.lippertsreute.de>

Die lustige Stadtrallye

Primo-KIDS

Seit Wochen haben die Kinder an ihren tollen Fahrzeugen gebastelt und geschraubt, mit denen sie heute an den Start gehen.

- A Wie nennt man den rasanten Wettbewerb? Trag die gesuchten Buchstaben in das Lösungsgitter ein! Manche fliegen frei herum, andere musst du anhand der Bilder erraten. Dabei verrät dir die schwarz hinterlegte Zahl die Position des Buchstabens im gesuchten Wort, die weiß hinterlegte Zahl, in welches Kästchen du ihn eintragen musst.
- B Zwei Kinder unterhalten sich über die Fahrzeuge. Was sagen sie? Lös das Bilderrätsel!
- C Vier Freunde haben eine Wette abgeschlossen, wer von ihnen beim Rennen der Schnellste ist. Sie treten in einer Badewanne, einem Frosch, einer Burg und einem Helm gegeneinander an. Die Badewanne fährt hinter dem Frosch und der Burg ins Ziel. Der Frosch ist zwar langsamer als die Burg, erreicht jedoch vor dem Helm die Ziellinie. Wer ist der schnellste?



LÖSUNGEN „DIE LUSTIGE STADTRALLYE“:

- A Seifenkistenrennen (Schuh, Fisch, Torte, Helm, Hund, Zaun, Ente, Geige, Frosch, Junge/Kind)
 B „Das Klavier ist toll!“ – „Mir gefällt die Geige besser.“ (Maus, Klee, vier, Kiste, Ball, Birne, Zeit, Biene, Geist, Bett, Ei)
 C Die Badewanne kann es nicht sein, sie ist langsamer als Frosch und Burg. Der Frosch ist nicht so schnell wie die Burg. Der Helm kann es auch nicht sein, denn der Frosch ist schneller als er. Da aber niemand schneller ist als die Burg, gewinnt ihr Fahrer die Wette.

by Katharina
Johanna
Leonie
Julia
Eva

KOMM & TURN MIT UNS
KINDERTURNSPASS

AB 5. MAI

15-15:45 UHR
1. GRUPPE 4-7 JAHRE
MIT ANMELDUNG &
OHNE BEGLEITPERSON

16-16:45 UHR
2. GRUPPE 0-4 JAHRE
OHNE ANMELDUNG &
MIT BEGLEITPERSON

WO: LUIBRECHTHALLE
LIPPERSREUTE
WANN: IMMER FREITAGS
ANMELDEN BEI KATHARINA: 0170-8004955



Ortschaftsrat und Deisendorfer Vereine laden ein zum

DEISENDORFER SOMMERFEST

25. JUNI - 26. JUNI 2023

SONNTAG, 25. JUNI

9:30 Uhr Festgottesdienst
11:00 Uhr Frühschoppenkonzert mit der
Musikkapelle Harmonie Lippertsreute

14:00 Uhr Nachmittagskonzert mit dem
Musikverein Owingen

nachmittags Kaffee & Kuchen

Kinderprogramm & Hüpfburg

MONTAG, 26. JUNI

17:30 Uhr Feierabendhock
19:00 Uhr musikalische Unterhaltung mit der
Jugendkapelle Harmonie Lippertsreute

Festzelt beim ehemaligen Gasthaus Löwen




Einladung zum Jahresausflug des VdK Ortsverbandes Owingen

Bereits vor Corona hatten wir den jetzigen Ausflug mit Weinprobe und Mittagessen zum Weingut Schmidt nach Heitersheim geplant. Diesen wollen wir jetzt am **Dienstag 20. Juni 2023** nachholen. Auf der Rückfahrt besuchen wir das Textilmuseum in Zell im Wiesental. Ein interessantes Museum zur Entwicklung der Herstellung von Stoffen und Webstühlen und -maschinen. Der Fahrpreis für Mitglieder ist Euro 55,00 und beinhaltet Fahrt, Mittagessen, Weinprobe einschl. Wasser und Eintritt ins Museum.

Hier die Abfahrtszeiten	
Lippertsreute	7.00 Uhr
Ernatsreute Bushaltestelle	7.05 Uhr
Ernatsreute Burghöfe	7.10 Uhr
Owingen Rathaus	7.25 Uhr

Verbindliche Anmeldungen sind bis Dienstag 13. Juni 2023 notwendig um entsprechende Reservierungen vornehmen zu können.

Anmeldung bei Roland Gaus Tel. 07551-831139 e-mail rolandgaus@gmx.de
Peter Feiler Tel 07557-1051 für Teilnehmer aus Hohenbodman und Taisersdorf

Hierzu eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde des VdK Ortsverbandes Owingen.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Roland Gaus

Anmeldung FAL-Fußballdorfmeisterschaft 2023

Am **Sonntag, 18. Juni 2023**, findet die diesjährige Dorfmeisterschaft statt.

Gespielt wird nach dem gleichen bewährten Modus wie in den Vorjahren mit fünf Feldspielern und Torwart.
Änderung: Spieler aus der Kreisliga C gelten als Nicht-Aktive Spieler.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung** der einzelnen Mannschaften **bis spätestens Sonntag, 11. Juni 2023**

Bitte anmelden bei den Organisatoren:

Hubert Keller, Frickingen

Tel. 07554/1032 Email: keller-hubert@gmx.de

Mark Burgenmeister,

Tel. 0176 39918084 Email: mark.burgenmeister@spvgg-fal.de

Viktor Keller

Tel. 0176 706 760 05 Viktor.keller@spvgg-fal.de



Anmeldung Dorfmeisterschaft 2023:

Mannschaftsname: _____

Ansprechpartner _____

Email-Adresse: _____

Telefon : _____

***Bitte am Turniertag unaufgefordert die Turniergebühr (30€) und eine Spielerliste mit Geburtsdatum und Kennzeichnung Aktiv abgeben**

Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte im Krankenhaus
Überlingen zwischen 8:00 und 21:00 Uhr an Wochenenden und Feiertagen.

NEU

Tel. Nr. des Bereitschaftsdienstes, auch außerhalb der Öffnungszeiten,

DRK-Rettungsleitstelle bundesweit 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst in Überlingen 01801/929206

In lebensbedrohlichen Fällen Rettungsdienst oder Notarzt Notrufnummer 112



Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im Juni 2023

So.	04.	Juni	15:00	Heilige Messe zum Patrozinium in Maria im Stein (ohne Bewirtung) aber mit Begleitung der Jugendkapelle Harmonie
Di.	06.	Juni	18:00	Rosenkranz in Maria im Stein
Di.	06.	Juni	18:30	Heilige Messe in Maria im Stein
So.	11.	Juni	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di.	13.	Juni	18:00	Rosenkranz
Di.	13.	Juni	18:30	Heilige Messe
Sa	17.	Juni	18:30	Vorabendmesse
Di.	20.	Juni	18:00	Rosenkranz
Di.	20.	Juni	18:30	Heilige Messe
So.	25.	Juni	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di.	27.	Juni	18:00	Rosenkranz
Di.	27.	Juni	18:30	Heilige Messe

Die evangelischen Kirchentermine in Salem / Heiligenberg im Juni 2023

So.	04.	Juni	10:00	Tauf-Gottesdienst mit Bläsern in Salem im Betsaal
So.	11.	Juni	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl in Heiligenberg
Sa.	17.	Juni	18:00	Kantaten-Gottesdienst im Betsaal
So.	25.	Juni	10:00	Tauf-Fest am Brunnen im Schloss in Salem

die Kirchentermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer

Die aktuellen Vereinstermine für Juni 2023

Turnerfrauen Lippertsreute

Mo.	12.	Juni	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	19.	Juni	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	26.	Juni	19:45	Sport in der Luibrechthalle

Luibrechthopser Lippertsreute

Di.	06.	Juni	20:00	Sport Radfahren
Di.	13.	Juni	20:00	Sport Walking
Di.	20.	Juni	20:00	Sport Radfahren
Di.	27.	Juni	20:00	Sport Walking

Seniorenturnen Lippertsreute

Do.	15.	Juni	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	22.	Juni	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	29.	Juni	09:15	Sport in der Luibrechthalle

Musikverein Harmonie Lippertsreute

Do.	01.	Juni	18:00	Bewirtung Hofstatt-Konzert (MV Hödingen)
So.	04.	Juni	15:00	Begleitung des Patroziniums in Maria im Stein durch die Jugendkapelle
Do.	15.	Juni	18:00	Bewirtung Hofstatt-Konzert (Seegumper / Guggenvamps)
Fr.	16.	Juni	19:00	Feierabendkonzert in der Neuen Mitte in Salem
Do.	22.	Juni	18:00	Konzert der Musikkapelle auf der Hofstatt mit eigener Bewirtung
So.	25.	Juni	11:00	Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Harmonie beim Dorffest in Deisendorf
Mo.	26.	Juni	19:00	Feierabendkonzert der Jugendkapelle Harmonie
Do.	29.	Juni	18:00	Bewirtung Hofstatt-Konzert (MV Nussdorf)

Ortschaftsrat Lippertsreute

Mo.	19.	Juni	20:00	Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats. Anfragen können wie bisher persönlich oder schriftlich gestellt werden
-----	-----	------	-------	--

Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)

Mo.	19.	Juni	18:30	Sitzung für die Juli Ausgabe
-----	-----	------	-------	------------------------------

VdK Owingen / Lippertsreute

Di.	20.	Juni	07:00	Abfahrt des Busses zum Jahresausflug
-----	-----	------	-------	--------------------------------------

Ferien im Juni

Pfingstferien bis zum 9. Juni

Terminübersicht Juni 2023

1	Do	18:00	Hofstatt Konzert (MV Hödingen)	
2	Fr			
3	Sa			! Papier, Pappe, Kartonagen
4	So			
5	Mo			Biomüll
6	Di	20:00	Hopser: Radfahren	
7	Mi			
8	Do			
9	Fr			! gelber Sack
10	Sa			
11	So			
12	Mo			Biomüll + Restmüll 2 und 4 wöchig
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
13	Di	20:00	Hopser: Walking	
14	Mi			
15	Do	9:15	Seniorenturnen	
	Do	18:00	Hofstatt Konzert (Seegumper/Guggenvamps)	
16	Fr	19.00	Harmonie: Feierabendkonzert Neue Mitte Salem	
17	Sa			
18	So			
19	Mo			Biomüll
	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung	
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
	Mo	20:00	Öffentliche Ortschaftsratsitzung	
20	Di	7:00	VdK: Jahresausflug	
	Di	20:00	Hopser: Radfahren	
21	Mi			
22	Do			gelber Sack
	Do	9:15	Seniorenturnen	
	Do	18:00	Hofstatt Konzert (Musikkapelle Lippertsreute)	
23	Fr			
24	Sa			
25	So	11:00	Dorffest Deisendorf	
26	Mo			Biomüll + Restmüll 2 wöchig
	Mo	19:00	Dorffest Deisendorf Feierabendkonzert	
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
27	Di	20:00	Hopser: Walking	
28	Mi			
29	Do	9:15	Seniorenturnen	
	Do	18:00	Hofstatt Konzert (MV Nussdorf)	
30	Fr			Papier, Pappe, Kartonagen

